

**Niederschrift  
über eine Sitzung des Stadtrates der Stadt Landsberg  
in öffentlicher Sitzung**

Datum: 18.11.2021 Zeit: 18.00 Uhr bis 21.05Uhr

Ort: Bürgerhaus Zur Sonne, Sietzsch

J. Brünnel	anwesend	B. Bunge	anwesend
E. Creutzmann	anwesend	L. Däumler	anwesend
L.-M. Henjes	anwesend	<i>F. Hübner</i>	<i>anwesend</i>
M. Kleppel	anwesend	<i>U. Marquardt</i>	<i>anwesend</i>
Ch. Kupsi	anwesend	R. Milzsch	anwesend
F. Meinhardt	anwesend	L. Müller	anwesend
M. Müller	anwesend	St. Müller	anwesend
H. Oehlschlegel	anwesend	<i>Dr. Ch. Raschke</i>	<i>abwesend</i>
J. Rausch	anwesend	G. Scheuerle	anwesend
C. Schaaf	anwesend	W. Seidowski	anwesend
<i>E. Schmidt</i>	<i>abwesend</i>	Ch. Tessmann	anwesend
F. Stolzenberg	anwesend	Dr. F. Weidt	anwesend
E. Weidinger	anwesend	Ch. Zeigermann	anwesend
A.-J. Wolff	anwesend		
A. Werner	anwesend		

**Ortsbürgermeister/in:**

R. Bunk	anwesend	<i>D. Heldt</i>	<i>abwesend</i>
W. Howe	abwesend	M. Leiter	anwesend

**Gäste:**

K. Aulenbach	Stadt Landsberg
J. Moron	Stadt Landsberg
K. Dögel	Stadt Landsberg
J. Regge	Stadt Landsberg
M. Holesovsky	Stadt Landsberg
K. Engel	Stadt Landsberg
C. Schräpler	Stadt Landsberg
R. Salomon	Stadt Landsberg
M. Bunk	Stadt Landsberg
B. Hajek	Stadt Landsberg (Protokollantin)
einige Bürger	

Das Protokoll umfasst die Seiten 1 – 14 Seiten.

  
F. Stolzenberg  
Stadtratsvorsitzender

  
B. Hajek  
Protokollantin

## Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
- Beantragung Rederecht: Herr Eisner oder ein Vertreter (WAZV)
- Bestätigung des Sitzungsprotokolls öffentlicher Teil vom 07.10.2021
- Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 07.10.2021
- Einwohnerfragestunde
- Beantwortung / Informationen Anfragen Einwohnerfragestunde 07.10.2021
- Informationen aus der Verwaltung
- Informationen aus den Ausschüssen
- Gebührenanpassung für Trink- und Abwasser ab 2022 (Beschlussempfehlung)
- Aufhebung Beschluss 57/07/2021 des Stadtrates vom 15.07.2021 zur außerplanmäßigen Ausgabe zur Erneuerung des Außengeländes des Horts Hohenthurm
- Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021
- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 und Haushaltsplan 2022 der Stadt Landsberg mit seinen Bestandteilen und Anlagen
- Erarbeitung und Umsetzung „Nachhaltigkeits- und Dekarbonisierungsstrategie 2020 – 2050“ im Rahmen des Energieeffizienzwerks der Energieavantgarde Anhalt e. V.
- Satzungsbeschluss über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Landsberg-Kernbereich“ nach § 142 BauGB – Sanierungssatzung
- Bau- und Finanzierungsvereinbarung WAZV Saalkreis für die OE Landsberg – Bergstraße und Doberstauer Weg Bau einer Mischwasserkanalisation
- Bebauungsplan Nr. 3-BP 40 „Wohnen Am Mühlfeld“ Landsberg OT Gollma – Abwägungsbeschluss zum Vorentwurf
- Bebauungsplan Nr. 3-BP 40 „Wohnen Am Mühlfeld“ Landsberg OT Gollma – Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf
- Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Landsberg
- Änderungssatzung zur Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger der Stadt Landsberg
- Aufhebung Beschluss 43/05/2020 Schaffung und Ausschreibung einer Stelle als Sozialpädagogin/Sozialpädagoge Landsberg
- Angebot des Vereins Alte Brennerei Niemberg e. V. zur Änderung des Fördervertrages vom 14.05.2009
- Anfragen Stadträte und Ortsbürgermeister/innen

## **Punkt 1 Begrüßung und Eröffnung**

Der Stadtratsvorsitzende Herr Stolzenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Bürgermeisterin, alle anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister, Gäste, Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

## **Punkt 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit mit 22 von 28 Stadträten wurde durch Herrn Stolzenberg festgestellt.

## **Punkt 3 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

## **Punkt 4 Beantragung Rederecht: Herr Eisner**

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

## **Punkt 5 Bestätigung des Sitzungsprotokolls öffentlicher Teil vom 07.10.2021**

Herr L. Müller beantragt die Aufnahme nachfolgenden Wortlauts in das Protokoll:  
*... Durch den Verpächter wurde baulichen Maßnahmen zugestimmt. Eine weitere Beratung in den Ausschüssen wird kritisch gesehen, da durch Zeitverzug dann wohl im nächsten Jahr Mehrkosten durch die Euro 6 Norm der Stadt entstehen werden.*

*Herr L. Müller zieht den Antrag zur Geschäftsordnung aufgrund der dringenden Beschaffung des Fahrzeuges, da aktuell noch die Ausschreibung nach Euro 5 Norm erfolgen kann, zurück.*

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 5 Enthaltungen

## **Punkt 6 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrats vom 07.10.2021**

Herr Stolzenberg informiert über die Bekanntmachungen.

## **Punkt 7 Einwohnerfragestunde**

Frau Dr. Weidt erkundigt sich, aus welchem Grund die neue Bibliothekarin noch nicht offiziell vorgestellt wurde bzw. weder auf der Homepage noch im Echo etwas veröffentlicht wurde.

Des Weiteren wünscht sie eine Information, zum Stand der Absprache mit der Deutschen Bahn hinsichtlich der Errichtung eines barrierefreien Zugangs Bahnhof Landsberg.

Die Verwaltung wird die Anfragen schriftlich beantworten.

### **Punkt 8      Beantwortung / Informationen Anfragen Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Anfragen aus der Einwohnerfragestunde vom 07.10.2021 vor.

### **Punkt 9      Informationen aus der Verwaltung**

Frau Werner informiert:

Ein Mitarbeiter der Verwaltung hat einen Drohbrief persönlich nach Hause bekommen. Diese Angelegenheit wurde an die Polizei übergeben.

Beschlussfassung Erstellung der verkürzten Jahresabschlüsse:

Die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 wurden dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt. Der Abschluss 2016 wird aktuell erarbeitet. Begründet ist der Verzug darin, dass zahlreiche Mitarbeiter nicht mehr in der Verwaltung beschäftigt sind und zu bestimmten Sachverhalten keine Auskunft mehr geben können. Frau Aulenbach und Frau Moron arbeiten mit Hochdruck nach der Erstellung des Haushaltes daran, den Termin April 2022 zu halten.

Die Jahresabschlüsse der AÖR 2013 – 2017 wurden dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben. Es lagen keinerlei Einschränkungen vor. Somit können diese in Kürze dem Stadtrat zur Entlastung vorgelegt werden.

Situation Corona-Pandemie:

Derzeit befinden sich 4 Beschäftigte der Stadt Landsberg in Quarantäne. 2 Beschäftigte können derzeit, auf Grund der Gewährleistung der Aufsichtspflicht ihres Kindes, ihren Dienst nicht aufnehmen.

Weiterhin sind aktuell 2 Kindertagesstätten von Corona betroffen, in denen sich jeweils eine Gruppe in Quarantäne befindet. Insgesamt befinden sich folglich 29 von 1208 Kindern (inklusive der Horteinrichtungen) in Quarantäne.

Winterdienst: Nach wie vor konnten keine Firmen für den Winterdienst verpflichtet werden. Eine Übersicht, welche durch Frau Schräpler erstellt wurde, wird dem Protokoll beigelegt. Dieser Übersicht ist u. a. zu entnehmen, wie viele Firmen angeschrieben wurden.

Aktuell wird geprüft, ob entsprechende Technik angemietet werden kann. Die Idee ist, über die Agentur für Arbeit Personal zu akquirieren. Detaillierte Informationen zu finanziellen Aufwendungen etc. werden in Kürze vorgestellt.

Herr Dr. Weidt erkundigt sich, ob die Mitarbeiter, welche in Quarantäne sind, im Homeoffice arbeiten können. Dies wird von Frau Werner bestätigt.

## **Punkt 10 Informationen aus den Ausschüssen**

Auf Grund der aktuellen Pandemiesituation entfällt dieser Punkt.

## **Punkt 11 Gebührenanpassung für Trink- und Abwasser ab 2022**

Zu o. g. Thema erfolgt ein Vortrag durch Herrn Eisner anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Herr St. Müller bittet auf Grund der zahlreichen TOPs, welche zu diskutieren sind und auch unter Berücksichtigung der Pandemielage, darum, die Präsentation zu verkürzen und das Hauptaugenmerk auf die wesentlichen zum TOP gehörenden Fakten zu begrenzen.

Dieser Bitte wird entsprochen.

Herr Eisner informiert u. a. über verschiedene Kostenkalkulationen, Baumaßnahmen und Erneuerungen, Personalkosten, über den Haushalt sowie Gründe für Gebührenerhöhungen.

In Bezug auf die Zinsentwicklung und Langfristverträge, möchte Herr Zeigermann wissen, ob hier eine Entlastung zu erwarten ist. Inwieweit sind die Mehrkosten einkalkuliert?

Herr Eisner beantwortet die Anfrage von Herrn Zeigermann nach der Zinsentwicklung und der Auswirkung auf Langzeitverträge und eine zu erwartende Entlastung dahingehend, dass sich diese in einem niedrigen Bereich bewegt. Es ist vorgesehen, eine Zinssicherung auf diesem Niveau für 5 – 10 Jahre vorzunehmen.

Baupreise wurden in der Kalkulation mit berücksichtigt. Investitionen, welche mit eingerechnet wurden, führen zu einer moderaten Steigerung.

Weiterhin möchte Herr Zeigermann im Zusammenhang mit der Entwicklung der Stromkosten wissen, ob Rahmenverträge geschlossen werden, um entsprechende Preise zu sichern.

Im Zuge einer europaweiten Ausschreibung vor 2 Jahren wurden Jahresverträge geschlossen. Bis Ende November gibt es eine Festlegungsphase. Auf Grund der aktuellen Situation in der Preispolitik sind die Möglichkeiten beschränkt. Weitere Ausschreibungen sind vorgesehen.

*Herr Däumler kommt um 18.50 Uhr zur Sitzung hinzu.*

Herr Oehlschlegel bezieht sich auf die von Herrn Eisner erwähnten erhöhten Personalkosten. Als nicht akzeptabel ist die Öffentlichkeitsarbeit, die Erreichbarkeit und die Qualität der Arbeit mit dem WAZV zu betrachten. Ist hier eine Verbesserung zu erwarten?

Eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wird angestrebt. Kritik wurde auch

von anderen Stellen geäußert. Dies wird selbstverständlich ernst genommen, bestätigt Herr Eisner.

Herr St. Müller moniert, dass keine Aufschlüsselung zum Personalbesatz zu finden ist. In diesem Zusammenhang verweist Herr Eisner auf den Stellenplan, welcher dem Wirtschaftsplan beigelegt ist. In diesem sind die Stellen und Eingruppierungen ersichtlich. Er ergänzt des Weiteren, dass 2014 eine Personalbedarfsermittlung durchgeführt wurde. Bestand 93 VZ-Stellen, dies beinhaltet technisches Personal sowie Verwaltungspersonal.

Durch Herrn St. Müller wird auf eine Unstimmigkeit auf Seite 41 der Präsentation hingewiesen. Herr Eisner stimmt zu, dass hier ein Fehler vorliegt und sichert Klärung zu.

Angesprochen wird von Herrn St. Müller der Sachverhalt Gebührenanpassung. Er vertritt die Auffassung, dass es sich um eine Gebührenerhöhung handelt. Des Weiteren führt er an, dass bei allen Satzungsänderungen die Aufnahme der Mieter und Pächter als für die Gebührenschild mithaftender Personenkreis erfolgt. Er wünscht eine Erläuterung der Beweggründe des WAZV.

In der Verbandsversammlung wurde ausführlich über diesen Sachverhalt diskutiert. Lt. Kommunalaufgabengesetz ist diese Möglichkeit gegeben, merkt Herr Eisner an.

Es erfolgt eine Diskussion zwischen Herrn Eisner und Herrn St. Müller zu Angaben und Details in der Präsentation.

Abwasser ist steuerfrei und Trinkwasser wird mit 7 % Mehrwertsteuer berechnet, beantwortet Herr Eisner die Anfrage von Herrn Dr. Weidt.

Herr Zeigermann erkundigt sich nach einem Übersichtsplan für Landsberg für die Jahre 2021 – 2024 und ob dieser im Wirtschaftsplan enthalten ist. Die gewünschten Unterlagen werden den Stadträten zur Verfügung gestellt, sichert Herr Eisner zu.

Da es sich beim Abrechnungsgebiet Sietzsch um einen Sonderfall handelt, erbittet Herr Schaaf eine Auskunft, wie dies abgerechnet wird. Herr Eisner beantwortet, dass es keine separaten Abrechnungsgebiete mehr gibt.

Auch Herr Brünnel kritisiert die Abrechnungsmodalitäten für die Ortschaft Sietzsch. Des Weiteren gibt Herr Brünnel Kritik von Bürgern weiter hinsichtlich mangelnder Erreichbarkeit des WAZV, unüberschaubarer Kosten-/Kalkulationsaufstellungen und unzureichender Wartung der Bürgermeisterkanäle.

Herr Eisner führt an, dass die Leistungen sukzessive erbracht werden sollen. Bei Problemen bittet Herr Eisner um direkte Kontaktaufnahme.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 99/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg empfiehlt dem Vertreter der Stadt Landsberg in der Verbandsversammlung des WAZV Saalkreis am 29.11.2021, den ab 2022 geplanten Gebührenanpassungen zuzustimmen.

- |                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| a) Beschlussvorlage WAZV 15/21 | Trinkwasser                    |
| b) Beschlussvorlage WAZV 16/21 | Niederschlagswasser            |
| c) Beschlussvorlage WAZV 17/21 | zentrale Abwasserbeseitigung   |
| d) Beschlussvorlage WAZV 18/21 | dezentrale Abwasserbeseitigung |

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen      12 Nein-Stimmen    8 Enthaltungen

Herr Stolzenberg bedankt sich bei Herrn Eisner.

**Punkt 12    Aufhebung zu Beschluss 57/07/2021 des Stadtrates vom 15.07.2021 zur außerplanmäßigen Ausgabe zur Erneuerung des Außengeländes des Horts Hohenthurm**

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 100/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg hebt den Beschluss 57/07/2021 zur außerplanmäßigen Ausgabe zur Erneuerung des Außengeländes des Hortes Hohenthurm, beschlossen in der Stadtratssitzung vom 15.07.2021, auf.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen    2 Enthaltungen

**TOP 13    Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021**

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 97/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan der Stadt Landsberg für das Haushaltsjahr 2021.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen      1 Nein-Stimme      1 Enthaltung

**TOP 14    Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 und Haushaltsplan 2022 der Stadt Landsberg mit seinen Bestandteilen und Anlagen**

Frau Moron informiert zur Haushaltssatzung anhand einer Powerpointpräsentation. Diese wird dem Protokoll beigefügt.

Im Finanzausschuss wurden die einzelnen Positionen akribisch und detailliert betrachtet. Es handelt sich um einen anzeigepflichtigen Haushalt, was als positiv zu werten ist, merkt Herr St. Müller an.

Er richtet seinen Dank an Frau Moron, Frau Aulenbach und Herrn Zilliger für die Zusammenstellung der gesamten Unterlagen.

Im Zusammenhang der Bearbeitung des Haushaltes richtet Herr St. Müller auch als Vorsitzender des Finanzausschusses die Bitte an alle Mitarbeiter, welche budgetverantwortlich sind, bereits in Ausblick auf die Haushaltsplanung 2023, realistisch Mittel anzumelden.

Bei dem vorliegenden Haushalt handelt es sich um einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt, so besteht die Hoffnung, noch in diesem Jahr eine positive Mitteilung der Kommunalaufsicht zu erhalten.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 98/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses, die Haushaltssatzung der Stadt Landsberg für das Haushaltsjahr 2022 und den Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

**TOP 15      Erarbeitung und Umsetzung „Nachhaltigkeits- und Dekarbonisierungsstrategie 2020 – 2050“ im Rahmen des Energieeffizienzwerks der Energieavantgarde Anhalt e. V.**

Durch Herrn Wolff werden Bedenken hinsichtlich der Benennung geäußert, ob es sich hier tatsächlich um einen Beschluss handelt, sondern eher um eine Willensbekundung.

Herr L. Müller bitte um Prüfung im Beschlusstext: 2. Zeile – Angabe der Jahreszahl 2015.

Frau Werner erläutert zum Sachverhalt: Der Bürgermeister der Gemeinde Muldestausee, Herr Giebler, ist an Frau Werner herantreten und hat für dieses Netzwerk geworben. Verschiedene Kommunen sind diesem Netzwerk bereits beigetreten, so z. B. Muldestausee, Zörbig, die Kommune Sandersdorf-Brehna hat diesen Beschluss auf der Tagesordnung. Ziel ist es, eine Verbindung zwischen den Kommunen herzustellen, um verschiedene gemeinsame sowie separate Projekte zu realisieren.

Was ist hier der Effekt, möchte Frau Bunge wissen. Frau Werner beantwortet, dass durch den Zusammenschluss verschiedener Bereiche beispielsweise klimaneutrale Projekte gestaltet werden können. Diesem Verbund gehören verschiedene Fachleute an, welche beratend zur Verfügung stehen und Leistungen erbringen können, welche durch die Verwaltung einer Kommune nicht realisierbar wären.

Herr St. Müller bezieht sich auf eine Anlage in der Beschlussvorlage, welche aus dem Jahr 2016 ist. Er gibt zu bedenken, dass geprüft werden sollte, was diese Firma beispielsweise in den letzten fünf Jahren gemacht hat. Konkrete Angaben sind nicht zu finden.

Frau Werner bejaht die Frage von Herrn St. Müller, ob diesem Verein beigetreten werden soll. Er verweist auf Angaben im Beschlusstext hinsichtlich der Finanzierung. Das bedeutet, dass eine Finanzierung von konkreten Projekten in Höhe von 30 % durch die Stadt Landsberg erfolgen müsste. Er sieht ein Problem darin, dass nicht bekannt ist, mit welchen Beträgen sich an der Arbeit an Projekten beteiligt würde. Schwierig ist auch der Fakt, dass Mehrheitsbeschlüsse gefasst werden und man in jedem Fall mit beteiligt ist.

Herr Henjes stellt sich ebenfalls die Frage nach Kosten und Nutzen.

Herr L. Müller schlägt vor, diese Beschlussvorlage von der Tagesordnung zu nehmen und den Geschäftsführer einzuladen und hierüber referieren zu lassen.

Des Weiteren sollte auch die Satzung und deren Inhalt bekannt sein, regt Herr Wolff an.

Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück.

*Herr Seidowski kommt um 19.05 Uhr zur Sitzung hinzu.*

**TOP 16      Satzungsbeschluss      über      die      städtebauliche  
Sanierungsmaßnahme „Landsberg-Kernbereich“ nach § 142  
BauGB -Sanierungssatzung**

Der Ortschaftsrat hat zugestimmt. Durch den Bauausschuss wird die Empfehlung zur Zustimmung gegeben.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 101/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt die Sanierungssatzung über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Landsberg-Kernbereich“ nach § 142 BauGB.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      Enthaltung

**TOP 17      Bau-und Finanzierungsvereinbarung WAZV Saalkreis für die  
OE Landsberg – Bergstraße und Doberstauer Weg Bau einer  
Mischwasserkanalisation**

Durch den Bauausschuss wird die Empfehlung zur Zustimmung gegeben.

Frau Werner informiert, dass im Vorfeld angeregt wurde, die Beschlussvorlage zurückzuziehen. Sie weist darauf hin, dass diese Vereinbarung getroffen werden muss, bevor mit der Baumaßnahme begonnen wird.

Herr St. Müller merkt zu § 4 Abs. 1 an, dass wenn diese Vereinbarung im Januar 2022 abgeschlossen und der Bau 2022 begonnen wird, der WAZV Abschlüsse verlangen könnte.

Es handelt sich um eine noch nicht begonnene Baumaßnahme. Dies ist zu beachten. Haushaltstechnisch wäre dies problematisch.

Als Kompromissvorschlag wird von Herrn Wolff unterbreitet, dass der Abschlag max. im Jahr 2023 gefordert werden kann. Dies sollte von Frau Werner nachverhandelt werden.

Herr St. Müller moniert, dass ein Vertrag vorgelegt wurde, welcher von einem Vertragspartner bereits unterschrieben ist.

Der TOP wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

**TOP 18      Bebauungsplan Nr.3-BP 40 „Wohnen am Mühlfeld“ Landsberg  
– OT Gollma – Abwägungsbeschluss zum Vorentwurf**

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände. Der Bauausschuss hat zugestimmt.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 102/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt wie folgt:

1. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden (§3 Abs. 2 und §4 Abs. 2 BauGB) sowie der Nachbargemeinden (§2 Abs. 2 BauGB) zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 3-BP 40 „Wohnen am Mühlfeld“ Landsberg OT Gollma (Stand August 2020) vorgebrachten Stellungnahmen mit Hinweisen, Anregungen und Bedenken wurden geprüft und werden gemäß Anlage zum Beschluss abgewogen (Anlage – Abwägungsprotokoll Seite 1 bis 35).
2. Das Ergebnis der Abwägung ist bei der Entwurfsbearbeitung zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

Pause 20.00 Uhr – 20.10 Uhr

**TOP 19      Bebauungsplan Nr. 3-BP 40 „Wohnen am Mühlfeld“  
Landsberg – OT Gollma – Billigungs- und  
Auslegungsbeschluss zum Entwurf**

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände. Der Bauausschuss hat zugestimmt.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 103/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt wie folgt:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3-PB 40 „Wohnen Am Mühlfeld“ Landsberg OT Gollma, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) wird in der vorliegenden Fassung (Stand Oktober 2021) gebilligt. Die Begründung mit Umweltbericht sowie Anlagen wird gebilligt.
2. Zum Entwurf soll die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 Abs. 2 BauGB in Form einer öffentlichen Auslegung sowie gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden gemäß §4 Abs. 2 und § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt und die Unterlagen im Internet eingestellt (§4a Abs. 4 BauGB) werden.
3. Die Information zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 Abs. 2 BauGB erfolgt ortsüblich im Landsberger Echo (Amtsblatt der Stadt Landsberg) und wird zusätzlich in das Internet eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

## **TOP 20      Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Landsberg**

Herr L. Müller erläutert die Beweggründe. Ein Großteil der Interessenten ist älter. Aus diesem Grund wurde das Alter hochgesetzt auf 27 Jahre.

Die alte Satzung sollte außer Kraft gesetzt und durch die neue ersetzen, ergänzt Herr St. Müller. Es wird bestätigt, dass dies so vorgesehen ist.

Zwischen den Mitgliedern des Stadtrates wird darüber diskutiert, ob es sinnvoll ist, dass 27jährige noch im Jugendbeirat tätig sind. In diesem Alter wäre auch eine Mitwirkung im Stadtrat möglich. Frau Creutzmann merkt an, dass eine Beteiligung im Jugendbeirat die Tätigkeit im Stadtrat nicht ausschließt.

Herr Scheuerle vertritt die Auffassung, dass eine Beteiligung im Jugendbeirat mit dem festgeschriebenen Alter von 27 Jahren nicht zielführend ist.

Er stellt nachfolgenden Änderungsantrag: Festsetzung der Altersgrenze auf 24 Jahre.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen 14 Nein-Stimmen    2 Enthaltungen

Es besteht mehrheitlich Einigkeit darüber, dass die Festsetzung des Alters auf 27 Jahre für die Bildung eines Jugendbeirates unschädlich ist und die Ergebnisse abzuwarten sind.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 104/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg beschließt die vorliegende Satzung inkl. der Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen      3 Nein-Stimmen      6 Enthaltungen

**TOP 21      Änderungssatzung zur Satzung über die  
Aufwandsentschädigungssatzung der ehrenamtlich tätigen  
Bürger der Stadt Landsberg**

Dies war bisher noch nicht geregelt, erläutert Herr L. Müller. Aus diesem Grund sollte dies mit aufgenommen werden.

Herr Stolzenberg verliest den Beschlusstext:

**Beschluss-Nummer: 105/11/2021**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat möge beschließen für die gewählten Mitglieder des Jugendbeirates eine Aufwandsentschädigung in Form von Sitzungsgeld zu gewähren. Das Sitzungsgeld soll 16 Euro pro Sitzung und Tag betragen. Die/der Vorsitzende des Jugendbeirates erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe des doppelten Sitzungsgeldes pro Sitzung und Tag.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

**TOP 22      Aufhebung Beschluss 43/05/2020 Schaffung und  
Ausschreibung einer Stelle als  
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge Landsberg**

Frau Creutzmann verliest eine Information zum Sachverhalt, welche dem Protokoll beigelegt wird.

Durch Herrn Seidowski wird zum Sachverhalt nochmals angemerkt, dass eine Begehung der KITAS durch Mitglieder des Sozialausschusses erfolgte, was zu der Erkenntnis führte, dass die Stelle eines Sozialpädagogen notwendig ist. Im Ergebnis dessen haben sich die Kita-Leiterinnen an Herrn Stolzenberg und Herrn Seidowski gewandt, da diese eine andere Auffassung vertreten.

Angemerkt wird in diesem Zusammenhang auch, dass, wenn solche Entscheidungen getroffen werden, diese mit den Betroffenen gemeinsam im Vorfeld eingehend besprochen werden müssen.

Des Weiteren merkt Herr Seidowski an, dass im Sozialausschuss die Empfehlung gefasst wurde, dass dieser Beschluss aufzuheben ist. Die Mehrheit sprach sich hierfür aus. Es ist unverständlich, dass dieser Beschluss umgekehrt werden soll.

Zudem wird aufgeführt, dass die Vertreter mehrerer Jugendclubs zu verstehen gegeben haben, dass die Jugendlichen einen solchen Vertreter nicht wünschen.

Um z. B. Vandalismus einzudämmen, kann dies nicht durch einen solchen Mitarbeiter erreicht werden.

Frau Werner informiert, dass zwei befristete Mitarbeiterinnen des Landkreises den Kita-Leiterinnen beratend zur Seite stehen. Sie unterbreitet den Vorschlag, zu schauen, wie diese Zusammenarbeit funktioniert. Wenn eine Notwendigkeit im Nachhinein besteht, kann hierüber neu befunden werden.

Zum Treffen mit Jugendlichen der Jugendclubs bestätigt auch Frau Werner, dass kein Sozialberater gewünscht ist. Die Meinung war in diesem Zusammenhang eindeutig.

Herr L. Müller merkt an, dass ihm ein anderer Eindruck vermittelt wurde, was von den Jugendlichen gewünscht ist. Ihm erscheint es wichtig, dass zudem die Altersgruppe der 12 – 17jährigen mit berücksichtigt werden muss.

Durch Frau Creutzmann wird in Frage gestellt, ob zwei Mitarbeiterinnen vom Landkreis für alle Kitas zuständig sein können. Die zu schaffende Stelle wird als wichtig erachtet, um Aufgaben zu realisieren, welche der Träger zu leisten hat. Es ist unverständlich, warum die vehemente Weigerung besteht, diese Stelle zu schaffen.

Herr Däumler vermutet den Eindruck, dass die Kita-Leiterinnen nicht verstanden haben, was hier eigentlich gewollt ist. Es wäre überlegenswert, den Antrag zu stellen, dies nochmals im Ausschuss eingehend zu besprechen mit allen Beteiligten.

Frau Bunge, wieviel eingetragene Vereine gibt es in der Stadt. Wo sind Gruppen, die sich Jugendclub nennen.

Die Ausführungen von Frau Werner sind nicht unplausibel, merkt Herr Wolff an. Unter den gegebenen Umständen fällt es ihm schwer, momentan eine Entscheidung zu treffen.

Durch die Kita-Leiterinnen wurde ein Konzept erarbeitet, ergänzt Herr Seidowski. Bevor eine Entscheidung getroffen wird, muss in vielen Dingen Klarheit geschaffen werden. So wäre ein Test der Umsetzbarkeit des Konzeptes der Kita-Leiterinnen denkenswert.

Herr Zeigermann hat den Eindruck, dass hier zwei verschiedene Meinungen aufeinander prallen. Es kann nicht eingeschätzt werden, was pädagogisch erforderlich ist und was die Kita-Leiterinnen leisten können. Dies muss gemeinsam mit den Beteiligten durchgesprochen werden. Da noch immer zahlreiche Fragen geklärt werden müssen, ist unverständlich, warum der Beschluss heute gefasst werden muss.

Dass der Beschluss nach ca. 1 ½ Jahren in Frage gestellt wird, ist für Herrn Kupski nicht nachvollziehbar, da sich intensiv in der Vergangenheit mit dem Sachverhalt beschäftigt wurde.

Die Kita-Leiterinnen haben sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass sie die Stelle nicht wollen, bekräftigt Frau Werner. Im Gespräch wurde dies durch die Kita-Leiterinnen eindeutig dargestellt. Wenn der Stadtrat es wünscht, dass diese Stelle geschaffen wird, wird die Verwaltung sich dem nicht entgegenstellen. Dennoch sollten alle Meinungen und Einwände gehört und berücksichtigt werden.

Herr St. Müller verweist auf das Vorhaben, dass auf Grund der Pandemielage die heutige Sitzung des Stadtrates kurz gehalten werden sollte.

Er bittet darum, den Beschluss zurückzunehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt sieht er keine Notwendigkeit, über diesen Beschluss zu diskutieren. Er vertritt die Auffassung, dass es nicht schadet, zu erproben, was die Kita-Leiterinnen leisten können.

St. Müller schlägt des Weiteren vor, dass die Verwaltung gemeinsam mit Sozialausschuss eine neue breitere Stellenausschreibung erarbeite. Denkbar wäre eine Vorlage bis April 2022.

Positiv erwähnt Frau Bunge, dass mit Frau Dögel ein neuer Weg gegangen werden kann. In diesem Zusammenhang sollte darauf weiter aufgebaut werden.

Herr St. Müller stellt den Antrag zur Geschäftsordnung: Erneute Verweisung in den Sozialausschuss und Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      1 Enthaltung

### **TOP 23      Angebot des Vereins Alte Brennerei Niemberg e. V. zur Änderung des Fördervertrages vom 14.05.2009**

Frau Werner informiert: Schuldenstand aktuell: 86.400 €

Herr Wolff wünscht einen genaueren Beschlusstext. Wichtig wäre ein konkreter Vertragstextvorschlag.

Frau Werner erinnert daran, dass ihr der Auftrag gegeben wurde, den Sachverhalt zu prüfen. Einige Mitglieder des Stadtrates haben sich an die obere Kommunalaufsicht gewandt. Aus diesem Grund besteht ihrerseits Handlungsbedarf. Die Kommunalaufsicht wünscht eine Positionierung durch den Stadtrat. Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um einen Vorschlag von Herrn Prinzing. Wenn der Stadtrat mit diesem Vorschlag einverstanden ist, würde ein Vertrag erarbeitet werden.

Lt. Herr St. Müller sollte sich darauf verständigt werden, den Vertragsentwurf vorab vorzulegen und anschließend darüber zu befinden.

Auch Herr Wolff stimmt zu, dass viele Aspekte betrachtet und dargelegt werden müssen. Ein Vertrag bzw. eine Vereinbarung muss vorab vorgelegt werden.

Frau Werner ergänzt, dass Herr Prinzing gegen die Aufhebung des Vertrages ist.

Da die Stadtverwaltung an keine Fristen gebunden ist, besteht keine Eile. Eine nochmalige Diskussion zu diesem Sachverhalt zum späteren Zeitpunkt ist anzustreben, schlagen verschiedene Mitglieder des Stadtrates vor. Es wird vorgeschlagen, die Beschlussvorlage zurückzuziehen und neu zu verhandeln.

Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück.

### **TOP 24      Anfragen Stadtrat**

Auf Grund der Pandemielage entfällt dieser TOP.

Herr Stolzenberg beendet den öffentlichen Teil um 21.05 Uhr.